

4./XII. 1915

Der Warenmarkt.

Börse für landwirtschaftliche Produkte.

Wien, 3. Dezember. (Orig.-Ber.) Nur ganz vereinzelt kamen heute belanglose Umsätze zustande. Zum Teil ist dies darauf zurückzuführen, daß die Interessenten den Verlauf der morgigen Wochenbörse abwarten wollen. Andererseits erschwert auch der Mangel an Zufuhren und Offertenmaterial das Geschäft. An Kaufbegehre für alle im Verkehr befindlichen Nahrungs- und Futtermittel fehlt es nicht. In letzteren macht sich der Mangel an Ausgebot besonders stark fühlbar. In Heu und Stroh, worin sonst um diese Zeit der Winterbedarf schon versorgt ist, werden die kleinen Partien, die zu Markte gebracht werden, für den Promptbedarf flott aus dem Markte genommen. Hierin fehlen die Zufuhren von einzelnen Provenienzen fast gänzlich, und Reflektanten bewilligen nicht nur vollste Preise, sondern auch Aufzählungen. Fest liegen auch alle Artikel bis auf die holländischen Importwaren, die reichlich aus-geboten sind. Auf die Preise von dortigen Zerealien und Kartoffelmehl drückt auch deren geringe Qualität.

Amtlich notiert ab Wien: Weizen pro 100 Kilogramm K. 34.—, Roggen pro 100 Kilogramm K. 28.—, Braugerste pro 100 Kilogramm K. 28.—, Futtergerste pro 100 Kilogramm K. 26.—, Mais, ungarische und rumänische pro 50 Kilogramm K. — bis K. —, Weizmais pro 50 Kilogramm K. — bis K. —, Cinquantin, neu pro 50 Kilogramm K. — bis K. —, Hafer pro 100 Kilogramm K. 26.—, Kaps pro 100 Kilogramm K. 46.—, Rübsen pro 100 Kilogramm K. 44.—.

Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.

Wien, 3. Dezember. (Orig.-Ber.) Zuländisches Rindfleisch hat einen Rückgang von 20 S. erlitten, wogegen ausländische Provenienzen 20 S. pro Kilogramm angezogen haben. Kalbfleisch hat sich um 10 bis 20 S. und Schafffleisch um 20 S. pro Kilogramm in der Notiz ermäßigt. Verkehr belanglos. Es erzielten je nach Qualität und Provenienz: Rindfleisch, vorderes, K. 3.40 bis K. 5.12, hinteres K. 3.70 bis K. 5.20, Kalbfleisch K. 3.60 bis K. 3.70, Schweinefleisch K. 4.40 bis K. 5.40, Kälber K. 2.40 bis K. 3.70, Schafe K. 2.40 bis K. 4.—, Schweine K. 4.96 bis K. 6.40 pro Kilogramm.

Eiermarkt.

Wien, 3. Dezember. (Orig.-Ber.) Die Offerte war in der zweiten Wochenhälfte etwas besser, denn vereinzelt lagen Angebote aus Siebenbürgen vor zu Preisen, die nur in den seltensten Fällen bewilligt werden konnten. Sonst waren die Zufuhren äußerst gering, auch aus Galizien. Die allgemeine Lage hat sich demnach kaum verändert. Heute wurden gezählt: Faß Eier 9 Stück, galizische Kasteier 11½ Stück für 2 K., unverpackt. Für Kisteier, frische, wurden 325 K. ab Stationen gefordert, was Wien brutto 330 K. pro Kiste kalkuliert. Preise en gros erste Kosten Berlin verkehrte gestern ruhiger.

Butter.

Wien, 3. Dezember. (Orig.-Ber.) Im Engros-handel haben die Preise sich im Wochenverlaufe befestigt. Die Bezüge aus dem Auslande werden immer schwieriger, und nur der Umstand, daß wir derzeit noch über größere Vorräte verfügen, verhinderte ein starkes Emporschnellen der Preise. Hier lagernde dänische Butter wird zu K. 790.— bis K. 800.—, holländische zu K. 780.— bis K. 800.— verkauft; in der vorigen Woche waren solche um 10 K. billiger erhältlich. Inlandsprodukte waren demzufolge gleichfalls teurer, denn auch die Produktion hat weiter abgenommen. Es notierten: Teebutter, feinste ungarische und mährische, K. 610.— bis K. 630.—, mindere K. 555.— bis K. 590.—, Süßbutter, nieder- und oberösterreichische, K. 570.— bis K. 600.— und solche Landbutter K. 500.— bis K. 540.— alles pro 100 Kilogramm netto en gros ab Wien.

Spiritus.

Wien, 3. Dezember. (Orig.-Ber.) Der Spiritusmarkt zeigt sehr feste Tendenz. Es notierten im Großhandelsverkehr: Rektifizierter Spiritus kontingentiert, versteuert (exklusive Verzehrungssteuer) 341 K., denaturierter Spiritus (Höchstpreis) 105 K. pro 10,000 Literprozent ab Wien.

Nüsse, Pflaumen, Pflaumenmus.

Wien, 3. Dezember. (Orig.-Ber.) Die Stimmung für alle Artikel ist insofern nicht einheitlich als greifbare Ware sehr fest liegt, auf Lieferung aber laut tendiert. Die Preisspannung ist demzufolge eine ganz bedeutend große im Verhältnis zu sonstigen Jahren. Für Nüsse mußten die Notierungen herabgesetzt werden, weil die bisherigen hohen Preise die Kauflust sehr beeinträchtigt haben; mit deren Ermäßigung besserte sich aber der Absatz. Siebenbürger notierten K. 70.— bis K. 75.—, ungarische K. 65.— bis K. 70.—, mährische und niederösterreichische K. 70.— bis K. 72.—. Pflaumen, bosnische, sind mehrfach in Markt und werden zu unregelmäßigen Preisen meist in Kistenverpackung verkauft. Böhmisches Merkantil notieren K. 75.— bis K. 76.— und 115/120 K. 78.— bis K. 80.—. Pflaumenmus ist nur böhmischer und mährischer Ware in kleinen Mengen zu haben. Bei sehr guter Frage sind die Preise fest behauptet und notieren K. 90.— bis K. 92.—, alles pro 50 Kilogramm en gros ab Wien.

Rudolfshheimer Zentralmarkt.

Wien, 3. Dezember. (Orig.-Ber.) Zufuhr von heute: 12 Wagen Klee und Heu. Vom 1. bis 3. d. wurden auf den Markt gebracht: — Wagen Stroh, 40 Wagen Grünwaren, 51 Wagen Erdäpfel, 2 Wagen Obst, 1 Wagen Kraut, — Wagen Eier (— Stück). Zufuhr minimal. Verkehr belanglos. Man zahlte: Klee K. 13.— bis K. 17.—, Berg- und Waldbheu K. 13.— bis K. 16.—, Wiesenheu K. 16.— bis K. —, Grummet K. 11.— bis K. — pro Meterzentner, Erdäpfel, hiesige runde K. 11.90 bis K. 12.90, Rippler K. 23.— bis K. 24.—, ungarische runde K. 11.90 bis K. 12.90, Rippler K. 23.— bis K. 24.— pro Meterzentner. Kraut, Moosbrunner, K. 14.—, flovalisches K. — pro Meterzentner. Eier frische 8½ Stück, Kasteier 10½ Stück für 2 K.